

PROJEKTWETTBEWERB

Vorbemerkung

Für das Projekt „**Prima Klima im FF – gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier**“ wird ein Träger gesucht. Die Förderung wird über den Projektfonds im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ ermöglicht. Einsatzort sind die Quartiersmanagementgebiete Falkenhagener Feld Ost und Falkenhagener Feld West.

Ausgangssituation

Die Bezirksregion Falkenhagener Feld liegt am westlichen Berliner Stadtrand. Im vom Großsiedlungsbau der 60er Jahre geprägten Bereich befinden sich die benachbarten Quartiersmanagementgebiete Falkenhagener Feld Ost und Falkenhagener Feld West. In beiden Gebieten leben insgesamt ca. 25.000 Menschen, darunter viele Familien in Armut.

Wir stellen eine nicht ausgeprägte Identifikation und Wertschätzung des öffentlichen Raums seitens der Bewohnerschaft fest.

Unattraktive Innenhöfe, viel Beton, Asphalt und graue Wände bestimmen das optische Bild.

Eine hohe Belastung besteht in dem Gebiet durch Umweltfaktoren wie Grünflächenversorgung/Einwohner, hohe Temperaturen, mangelnde Luftreinheit und der viel befahrenden Verkehrsachsen.

Leistungsbeschreibung

Das Projekt „Prima Klima im FF – für ein sauberes Quartier“ soll einen ganzheitlichen und integriert nachhaltigen Ansatz verfolgen. Ziel ist es, eine nachhaltige Entwicklung des Quartiers zu initiieren, die sowohl besseren Klima- und Ressourcenschutz als auch eine Aufwertung des Wohnumfelds durch weniger Müll im öffentlichen Raum bewirkt. Es sollen dazu gemeinsam Strukturen geschaffen (Modul 1) und Maßnahmen (Modul 2) durchgeführt werden, die auch nach Projektende im Quartier Wirkung entfalten. Die Sensibilisierung der Bewohner*innen für die Auswirkungen des Klimawandels und konkrete Handlungsmöglichkeiten im Alltag sollen bei der Maßnahmenentwicklung mitgedacht werden (Modul 3). Zudem sollen Voraussetzungen zur Verstetigung des Projektes (Modul 4) geschaffen werden.

Modul 1 – Strukturen schaffen:

Aufbau eines Netzwerkes „Umwelt- und Klimaforum im FF“ als Beteiligungsgremium. Im „Umwelt- und Klimaforum im FF“ soll gemeinsam mit den örtlichen Akteuren (Eigentümer, Bewohner*innen, Abfallwirtschaft, Schulen, bezirkliche Grün- und Umweltbeauftragten) ein regelmäßiger Austausch, Verabredungen sowie die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen stattfinden. Im Rahmen dessen sollen insbesondere Kontakte zur Bezirksverwaltung Spandaus insbesondere zur KlimaWerkstatt und dem Ordnungsamt aufgebaut und gepflegt sowie bisherige und vorhandene Projekte angeknüpft werden.

Zudem ist eine vor-Ort Informations- und Anlaufstelle im Gebiet zu organisieren, an die sich insbesondere die Bewohnerschaft wenden kann. Diese soll eng verknüpft mit dem „Umwelt- und Klimaforum im FF“ arbeiten und konkrete Angebote für die Bewohner*innen zu den relevanten Themen schaffen.

Modul 2 – Maßnahmen und Aktionen:

Initiierung, Betreuung und Durchführung verschiedener Maßnahmen und Aktionen im Bereich Klimaschutz und Klimapassung:

- Angebote zur Abfallvermeidung (Re-use, Reduce, Recycle)
- Müllmanagement im öffentlichen Raum (Eine mögliche Kooperation mit der BSR könnte sogar eine Vernetzung für Berufsfindung für Jugendliche bedeuten)
- Empfehlungen für Umweltschutzbasierte, klimaresiliente Qualifizierung des öffentlichen Raums und der Grünflächen
- Nachhaltiger Mobilität
- Wissensvermittlung und Mobilisierungsangebote zu den Themen Klimawandel, Klima- und Umweltschutz, an unterschiedliche Bewohner*innengruppen im Quartier.

Einzelne Themenbereiche sollen dabei ganzheitlich betrachtet werden. Zum Beispiel können bei einer Maßnahme zu Zero Waste sowohl die Ursachen als auch Folgen von Müll betrachtet werden und es soll vermittelt werden, inwiefern weniger Müll/Verschwendung von Lebensmitteln und anderen Ressourcen zum Klimaschutz beiträgt. Dazu sollen Möglichkeiten zur Müllvermeidung wie Repair Cafés, Leihinitiativen oder Tauschstellen im Quartier initiiert werden, durch welche die Bewohner:innen auch die Verbesserungen vor Ort aktiv erfahren und davon profitieren können.

Modul 3 - Umweltbildung:

Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen:

- Ansprache und Aktivierung von Bewohner*innen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Kulturkreise zur Motivierung für ein aktives Mitmachen bei Klimaschutzmaßnahmen im Alltag.
- Für die Ansprache vor allem von Kindern und Jugendlichen sollten die Grundschule, weiterführenden Schulen, das Klubhaus und Jugendeinrichtungen wie die Spekte 32 und der Sportverein „Schwarz-Weiss“ eingebunden werden. Knapp 1/5 der Bevölkerung im Falkenhagener Feld ist unter 18 Jahre alt.

Modul 4 – Verstetigung:

Die zentrale Informations- und Anlaufstelle sowie das „Umwelt- und Klimaforum im FF“ als Beteiligungsgremium sollen auch nach Projektende bestehen. Zudem soll ein Leitfaden „Klima im FF“ erstellt werden, der das Erarbeitete dokumentiert und zur weiteren Anleitung für nachhaltiges Handeln im Falkenhagener Feld dienen soll.

Zielgruppen

Die Bewohnerschaft des Falkenhagener Feldes und auch die Akteure, die professionell mit Abfall, Sauberkeit, Grünpflege sowie Klimaschutz und -anpassung zu tun haben, sollen zum einen aktive Partner und Multiplikatoren im Projekt werden und zum anderen auch über die Maßnahmen mobilisiert werden. Insbesondere soll hierbei Rücksicht auf die besonderen kulturellen und sozialen Eigenschaften des Quartiers und seiner Bewohnenden genommen werden. So sollen die Themen Klima- und Ressourcenschutz, nachhaltige Entwicklung sowie Klimawandelanpassung durch sozio-integrative Maßnahmen, die eng mit der Bewohnerschaft entwickelt und umgesetzt werden, praktisch vermittelt werden.

Anforderungen

Kenntnisse des Quartiers und seiner Einrichtungen stellen eine gute Voraussetzung für die Projekt-Umsetzung dar, sind aber keine Bedingung.

Es werden Bewerber*innen gesucht, die bereits Erfahrungen in der Umsetzung von vergleichbaren Vorhaben zu den oben genannten Themenfeldern, sowie bei mit der Beteiligung von Bewohner*innen an stadtentwicklungs-politischen Projekten mitbringen. Erfahrungen mit dem Verfahren der Abrechnung öffentlicher Fördermittel erleichtern die Projektumsetzung.

Projektlaufzeit

Das Projekt soll am 15.09.2021 beginnen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024.

Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projektes stehen insgesamt 146.000,00 Euro mit folgender Aufteilung zur Verfügung:

Haushaltsjahr 2021: 21.000 Euro
 Haushaltsjahr 2022: 41.500 Euro
 Haushaltsjahr 2023: 41.500 Euro
 Haushaltsjahr 2024: 42.000 Euro

Gesamtkosten: 146.000 Euro

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Spandau bzw. bei dem Prüfdienstleister Sozialer Zusammenhalt (PDL-SZ)

Das Förderprogramm sieht vor, dass sich der Antragsteller an der Gesamtmaßnahme mit einem Eigenanteil (Eigenleistungen, Eigenmittel) in Höhe von mindestens 10% beteiligen soll. Die Förderung kann bis zu 100% der förderfähigen Gesamtkosten betragen. Die Beantragung einer 100% Förderung ist jedoch gesondert zu begründen und mit der Projektskizze einzureichen. Drittmittel von Kooperationspartnern und/oder Sponsoren werden bei der Projektauswahl zudem positiv berücksichtigt.

Einzureichende Unterlagen

Zur Einreichung sind die aktuellen Antragsformulare der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen für den Projektfonds zu verwenden.

- Projektskizze, inkl. der darin geforderten Anlagen zum Träger. Bitte verwenden Sie die Formulare „Projektskizze für den Projektfonds“
<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderungsinformation.html>.
- Kosten- und Finanzplanung sowie die darin geforderten Anlagen (siehe auch „Hinweise“)
- Nach Möglichkeit Benennung der Projektdurchführenden und Nachweis der fachlichen Qualifikationen

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen digital am Montag, den 16.8.2021 bis 18 Uhr beim QM Falkenhagener Feld West unter der E-Mailadresse: qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin eingegangen sein.

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 24.8.2021 von 9:00 bis 15:00 Uhr statt. Bitte planen Sie eine mögliche Teilnahme ein. Sie erhalten hier gesondert eine Einladung, zeitnah nach Ende der Bewerbungsfrist.

Rückfragen richten Sie per E-Mail an Karl-Heinz Fricke über:
qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich um die beabsichtigte Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder einer Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerber*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I) 1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigung finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel trifft eine Auswahljury (Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, Vertreter*innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Fachämter des BA Spandau und der Quartiersräte Falkenhagener Feld Ost und West) die Förderempfehlung. Bewerber*innen erklären sich damit einverstanden, dass die Mitglieder des Auswahlgremiums Einsicht in die Projektunterlagen erhalten.

Berlin, 27.7.2021
Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West

GeSop mbH
Kraepelinweg 1, 13589 Berlin
Tel.: 03030360802
Email: qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin
www.falkenhagener.feld.west.de